



Offizielle Inbetriebnahme: Der Tafel-Vorsitzende Hans-Gerhard Schölzel (Sechster von links) und seine Stellvertreterin Mario Glaß (Siebte von links) freuen sich mit den Sponsorinnen und Sponsoren über das neue Kühlfahrzeug. Foto: Katja Eggers

Lehrter Tafel hat ein neues Kühlfahrzeug

LEHRTE (EG). Bei der Lehrter Tafel gibt es etwas zu feiern. Die Einrichtung an der Gartenstraße hat ihr neues Kühlfahrzeug in Betrieb genommen. Es ersetzt einen reparaturbedürftigen Wagen aus dem Jahr 2012 und wurde durch Spenden finanziert.

Die Fahrerinnen und Fahrer der Tafel können leicht verderbliche Milchprodukte und Wurstwaren jetzt weiterhin an sechs Tagen in der Woche mit drei Kühlfahrzeugen aus den regionalen Supermärkten einsammeln. Sie fahren dafür bis zu 160 Kilometer weit.

Bis das neue Kühlfahrzeug in Lehrte war, hatte es allerdings gedauert. Die Tafel musste gut ein Jahr lang darauf warten. Niels Poelmeyer vom Autohaus Sellmann begründet die lange Wartezeit mit den gestörten Lieferketten. „Schuld waren unter anderem Corona und der Ukraine-Krieg“, sagte Poelmeyer bei der offiziellen Inbetriebnahme des Kühlwagens.

Außer Sellmann haben auch die Volksbank Lehrte, der Lions Club Lehrte-Sehnde im Großen Freien, der Rotary Club Lehrte-Burgdorfer Land und die Lehrter Kurt-Gruppe für die Anschaffung des 50.000 Euro teuren Wagens gespendet. Die größte Summe kam mit 15.000 Euro von der Lidl-Pfandstiftung. Die

Sponsoren sind mit ihrem jeweiligen Schriftzug und Logo auf dem Auto verewigt. Zur Feier hatte die Tafel zudem langjährige Unterstützer wie die Familie Westermann aus Lehrte und die Firma KLH aus Ahlten eingeladen.

Die Lehrter Tafel besteht seit nunmehr 17 Jahren und finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Die 85 Helferinnen und Helfer arbeiten ehrenamtlich und geben die gespendeten Lebensmittel derzeit an etwa 1200 Menschen in 400 Familien aus. Seit Anfang 2022 machte der Einrichtung die Flüchtlingswelle aus der Ukraine zu schaffen. Seit Mai 2022 können die Bedürftigen nur noch jede zweite Woche zur Tafel kommen. „Wir haben aber keinen Aufnahmestopp wie andere Tafeln in der Region“, betont der Vorsitzende Hans-Gerhard Schölzel.

Die Spendenbereitschaft der Lehrter Bevölkerung und der Lehrter Unternehmen ist laut Schölzel weiterhin sehr hoch. Wenn es genügend Waren gibt, welche die Tafel nicht selbst für ihre beiden Ausgabestage benötigt, unterstützt das Team damit die Nachbartafeln in Uetze und Sehnde sowie die Drogenberatungsstelle in Lehrte (Drobel), den Kinderschutzbund und die Bahnhofsmision.

bisgaard

Schuh ab **79,95 €**
Sandale **59,95 €**

Wir messen Kinderfüße!

Kinderschuh-Spezialist 2022 / 2023

polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo - Fr 10 - 18.30 / Sa 10 - 16h

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURGDORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf - Weserstr. 1
Burgdorf Carré - Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte - Parkstr. 30
Zuckerfabrik - Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celler - Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

Angebot gültig bis 12.04.24

COUPON DER WOCHE

Blu-Ray - Die Tribute von Panem - The Ballad of Songbirds & Snakes
• FSK: 12

17,99

15,50

1023701_002624

„Dieser Abschied macht was mit einem“

Vom OP-Besteck bis zur IT-Umstellung: So wird der Klinikumzug von Lehrte nach Großburgwedel vorbereitet

LEHRTE (IH). „Als ich in die leere Station geguckt habe, ist schon ein kleines Tränchen gekullert“, sagt Birgit Tillmann. Die Stationsleiterin der Inneren Medizin im Lehrter Krankenhaus muss in nur wenigen Tagen ihren gewohnten Arbeitsplatz nach 30 Jahren verlassen. Dann nämlich zieht ihre Station vom Lehrter Klinikum in das Krankenhaus in Großburgwedel um.

„Dieser Abschied – das macht was mit einem“, sagt sie. Gleichzeitig ist sie voller Tatendrang, denn sie gehört zu dem Team, das den Umzug organisiert, der am 6. April beginnt. „Gerade weil der Abschied schwerfällt, ist es umso wichtiger, dass die neue Station schön wird. Die Patienten und die Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen“, sagt sie.

Damit das gelingt, schreibt Tillmann unzählige Listen, um die vielen Aufgaben zu strukturieren. Betten, Schränke, Tropfständer, Medikamente, Verbandszeug und vieles mehr wurde bereits mit einem Lkw von Lehrte nach Großburgwedel geliefert. Einige Möbel und Materialien sind schon ausgepackt und stehen auf der neuen Station bereit, um richtig platziert zu werden.

Damit alles rechtzeitig fertig wird, gibt das Team in den letzten Tagen vor dem Umzug noch mal Vollgas. Neben der Stationsleiterin gehören dazu Antje Hoffmann, ärztliche Direktorin des KRH Klinikums Ost, der Lehrter Oberarzt Dirk Huber und Christian Bitsch, der als Bereichsleitung in der Inneren Medizin mit dem Qualitätsmanagement betraut ist.

Am heutigen Sonnabend, 6. April, soll eine niedrige zweistellige Zahl an Patienten mit 15 Fahrzeugen des Rettungsdienstes von Lehrte nach Großburgwedel verlegt werden. Der Plan ist, dass sie dort vom Lehrter Personal in Empfang genommen werden – die Station soll möglichst zusammenbleiben. Das er-



Kümmern sich gemeinsam um den Klinikumzug: Dirk Huber (v.l.), Christian Bitsch, Birgit Tillmann und Antje Hoffmann.

Fotos: Leonie Habisch

leichtert die Arbeit im Team und ermöglicht den Patienten, ihre Ansprechpartner zu behalten. Deshalb muss bis dahin die Station eingerichtet und das Team vorbereitet sein. Wie genau geht das vorstatten?

Am Morgen des Sonnabends werden die Patienten in Lehrte noch frühstücken, dann nach Großburgwedel gefahren und dort neu aufgenommen. Allein dass die Patienten dann in Großburgwedel Mittag essen können, stellt eine logistische Herausforderung dar. „Die Bestellung und die Vorbereitung der Mahlzeiten hängt davon ab, wo die Patienten registriert sind. Administrativ ist es nicht möglich, einen Patienten am selben Tag in zwei Krankenhäusern anzumelden“, erklärt die ärztliche Direktorin Hoffmann. Daher musste organisiert werden, dass das Mittagessen zu den Patienten auf die neue Station geliefert wird.

Außerdem muss noch einiges

an Ausstattung den Ort wechseln – zum Beispiel auch spezielles OP-Besteck in vielfacher Ausführung. Oberarzt Huber erklärt dazu: „Mit den neuen Ärzten, die von Lehrte nach Großburgwedel wechseln, vergrößert sich auch die Bandbreite an Operationen, die wir anbieten können. Dafür werden mehr Instrumente wie Schrauben, Fräser oder Bohrer benötigt.“

Auch die Software ist eine Herausforderung. Die neuen Mitarbeiter müssen Zugänge zu allen Systemen erhalten, damit sie Patientendaten einsehen und eintragen können. Bereichsleiter Bitsch kümmert sich um die Organisation der Dienstpläne. Manche Teams wechseln geschlossen von Lehrte nach Großburgwedel, in anderen mischen sich die Mitarbeitenden.

Was ist die größte Herausforderung bei so einem großen Projekt? „Nichts zu vergessen“, sagt Oberarzt Huber. Die ärztliche Direktorin Hoffmann er-

gänzt: „Bei einem privaten Umzug denkt man oft schon ‚Oh Gott, wie soll das alles gehen?‘ und beim Umzug von einem Krankenhaus denkt man sich vielleicht ‚Oh Gott, oh Gott‘. Aber dann sortiert man alles und arbeitet sich Schritt für Schritt

vor.“ Wie wichtig die Planung ist, zeigen viele kleine Dinge, an die gedacht werden muss.

Ein Beispiel beschreibt Bereichsleiter Bitsch: Alle Mitarbeiter müssen mit ihrem Kürzel in die Dienstpläne eingetragen sein und auch Zugriff auf das digitale System haben. Denn: „Nur wer im System registriert und eingetragen ist, bekommt am Arbeitsbeginn seine Dienstkleidung an der Wäscheausgabe“, sagt Bitsch.

Wird dabei etwas versäumt, könnten also Mitarbeitende an ihrem ersten Arbeitstag in Großburgwedel ohne Dienstkleidung dastehen. Damit auch digital alles glatt läuft, wird am Stichtag ein IT-Experte vor Ort sein, um bei Problemen direkt auszuhelfen.

Trotz aller kleinen und großen Herausforderungen, die der Umzug mit sich bringt, ist das Team positiv gestimmt. „Die Kollegen waren schon sehr fleißig und arbeiten toll zusammen“, sagt Tillmann. Als erste Einstimmung haben die Lehrter Mitarbeiter bereits ein kleines Osterpräsent bekommen, zu dem ein kleines Vorhängeschloss gehört, mit dem sie ihre neuen Spinde in Großburgwedel abschließen können – die stehen auch schon bereit.



Bereit zum Einsatz: Möbel und Material aus Lehrte stehen bereits in Großburgwedel. Die Station wird nach und nach eingerichtet, damit für die Patienten und Mitarbeiter dann alles bereitsteht.

Rückenfit beim Post SV

LEHRTE. Der Post SV Rot-Gold Lehrte bietet schon über 25 Jahre Rückenfit Kurse an.

Am nächsten Dienstag, 9. April, von 17 bis 18 Uhr, wird ein Schnupper-Übungstag an-

geboten. Jeder kann mitmachen, empfehlenswert auch als Rückbildungsgymnastik. Um vorherige Anmeldung unter Telefon (05132) 1857 wird gebeten.

GLAUBENSSACHE

Aufbruchstimmung und Zuversicht

Es beginnt eine magische Jahreszeit. In der Natur hält der Frühling Einzug und überrascht uns mit seiner Wachstumskraft. Frisches, saftiges Grün wird sichtbar, kleine Blütenknospen brechen auf, aus scheinbar toten Ästen sprießt neues Leben. Die Obstbäume beginnen zu blühen und bieten uns ein riesiges Blütenmeer. Die Osterglocken mit ihrem satten Gelb erfreuen uns an den Straßenrändern.

Die Temperaturen steigen allmählich, die Vögel muntern uns schon am frühen Morgen mit ihrem Gezitscher auf. Was machen wir nun an diesen längeren werdenden Tagen? Überträgt sich die Aufbruchstimmung in der Natur oder ist unser Inneres noch gefüllt von Müdigkeit, Hoffnungslosigkeit und Dunkelheit? In dieses Dunkel unserer Welt strahlt das Osterlicht, das Gott, der lauter Liebe und Licht ist, uns vor gut einer Woche geschickt hat. Er gibt allen Menschen und auch der ganzen Schöpfung damit neuen Mut und Zuversicht. Aufstehen, Aufwachen, Neuwachen, das heißt auch: Leben. Das ist ein Geschenk, das uns zu



Ostern übergeben wurde. Der Tod bleibt als unumstößliche Grenze, aber er ist überwunden. Wir dürfen aus der Kraft der Auferstehung Christi leben. Gerade dies macht für mich Ostern so wertvoll: dieses Gefühl von Hoffnung und Zuversicht getragen zu werden, die über alles Denkbare hinausreicht und das menschliche Ohnmachtsgefühl vor dem Tod in Lebensfreude verwandelt. Sehen wir in Gottes reicher Schöpfung diese wertvollen Zeichen von Auferstehung in unserem Alltag.

Hannoversche Allgemeine + Marktspiegel

Neue Presse präsentieren im

Stadtmuseum Burgdorf (Schmiedestraße 6, Burgdorf)

Im Rahmen der Ausstellung „Hier findet Leben Stadt! - 20 Jahre Stadtmarketing Burgdorf“

Murmelbahn-Mitspielausstellung
„Auf die Marmeln, fertig los!“

Samstag, 6. April 2024, und Sonntag, 7. April 2024
jeweils von 11.00 - 17.00 Uhr

Tageskasse: Kinder (bis 14 Jahre) 2 € • Erwachsene 3 € • Familien (max. 2 Erwachsene und 3 Kinder 6 €)
Exponate: Ortwin Grüttner (Hannover) • Veranstalter: VVV, Förderverein Stadtmuseum und Stadt Burgdorf
Infos zum gesamten Aktionsprogramm: www.vvvburgdorf.de

11464602_000124